

Nachrichten

Neue Teilnehmer willkommen

SIGGELKOW Am Donnerstag (21. April) findet erneut der Seniorentreff um 9 Uhr in der alten Schule in Siggelkow statt. „Vielleicht hat der eine oder andere auch einmal Lust dabei zu sein. Wir würden uns sehr über neue Teilnehmer freuen“, so Helga Puhmann. Wer das Angebot für das Mittagessen nutzen will, möchte sich bitte noch heute telefonisch melden (038 724/206 96 oder 038 724/201 59).

In der vergangenen Woche hat das Projekt „Älter werden in Siggelkow“ seinen ersten Geburtstag gefeiert. Es gilt als Pilotprojekt in der Region. *wolp*

Rathaus öffnet erst um 10 Uhr

PARCHIM Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind am Donnerstag (21. April) im Rathaus am Schuhmarkt und im Stadthaus in der Blutstraße erst ab 10 Uhr für die Bürger zu sprechen. Zuvor findet eine Personalversammlung statt. *wolp*

Mit der Bürgerstiftung am Start

Am 28. Mai wieder Kinderlauf für Erst- bis Viertklässler in Parchim / Im Anschluss lautet das Motto auf dem Stadtfest „Selber!Machen!“

PARCHIM Die Vögel pfeifen es längst von den Dächern: Der Frühling boxt sich langsam durch und das Laufwetter wird von Tag zu Tag verlockender. Kinder, die mit der Parchimer Bürgerstiftung an den Start gehen möchten, sollten sich ganz fix den 28. Mai in ihrem Hausaufgabenheft rot anstreichen: Um 11 Uhr fällt am Alten Markt der Startschuss für den 3. Frühlingslauf, zu dem die Parchimer Bürgerstiftung Erst- bis Viertklässler willkommen heißt, eine schnelle Ehrenrunde durch die Innenstadt zu drehen.

Zur Belohnung gibt es natürlich wieder einen Stempel in den Parchimer Kinderpass (Abc-Schützen bekommen ihn im zweiten Schuljahr nachgetragen), einen Apfel und einen Smoothieutschein, der noch am gleichen Tag beim Stadtfestbesuch am Stand der Parchimer Bürgerstiftung eingelöst werden kann. In der „Smoothie-Küche“ unter freiem Himmel dürfen sich die Jungen und Mädchen, natürlich auch Nichtläufer, ihren Vitamincocktail sogar selber zubereiten. „Selber!Machen!“ lautet



Wie im Vorjahr drehen Parchimer Kinder am 28. Mai wieder eine schnelle Runde durch die Innenstadt.

FOTO: ARCHIV

überhaupt das Motto, unter dem die Parchimer Bürgerstiftung beim Stadtfest Flagge zeigen möchte – mit weiteren Partnern im Bunde und zum Schwerpunkt Gesunde Ernährung. Um künftig für Aktionen wie diese noch besser gerüstet zu sein, hat sich die Parchimer Bürgerstiftung jetzt einen eigenen Pavillon zugelegt, der auf dem Stadtfest erstmals zum Einsatz kommt.

Im Jahr 2004 angetreten mit dem Vorsatz, das Gemeinwohl in Parchim zu fördern, indem sie Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke unterstützt, sieht

sich die Parchimer Bürgerstiftung vor ihrem 12. Geburtstag am 12. Mai solide aufgestellt: Das Rückgrat bilden bisher 71 Stifter und Zeitstifter.

Allein im vergangenen Jahr nutzten vier Parchimer Unternehmen ihren 25. Firmen geburtstag, um für die Parchimer Bürgerstiftung zu trommeln, indem sie darum baten, auf Geschenke und Blumen zu verzichten und das dafür zugedachte Geld der Stiftung zukommen zu lassen (SVZ berichtete). „Das zeigt uns, dass das Vertrauen der Öffentlichkeit in unsere Arbeit stetig gewachsen ist“,

schätzt die Stiftungsvorsitzende Regine Wetzig ein.

Ins neue Jahr ging die Parchimer Bürgerstiftung mit einem Grundstockkapital von 228 660 Euro auf der hohen Kante. Dieses Geld bleibt natürlich unantastbar, denn gewirtschaftet wird von den Zinseinnahmen: Ca. 5000 Euro warf das gut angelegte Geld im vergangenen Jahr ab, die wiederum nachhaltig investiert wurden:

Die Parchimer Bürgerstiftung legt ihren Fokus momentan vor allem auf die Unterstützung jüngerer Schulkinder zur Entwicklung von Eigenständigkeit und Selbst-

verantwortung und fördert entsprechende Projekte.

Satzungsgemäß stand vor wenigen Tagen die Vorstandswahl an: Neben Regine Wetzig und Annemarie Schulze ist in dem Gremium neuerdings Nadine Wickborn vertreten: Die dreifache junge Mutter hat selbst einen Verein initiiert, der Kinder mit Kunst, Tanz sowie Musik ansprechen möchte, und stellte sich vor wenigen Wochen beruflich einer neuen Herausforderung: Die Erzieherin übernahm die Leitung einer Kindertagesstätte in Parchim.

Christiane Großmann

Der Walzerkönig gibt sich die Ehre

Maastricht-Konzert wird auch in diesem Jahr wieder ins Parchimer Movie Star übertragen

PARCHIM André Rieu kommt zum vierten Mal ins Parchimer Kino Movie Star und gibt diesmal sogar eine Doppelvorstellung: Am 23. und 24. Juli wird sein diesjähriges Open-Air-Konzert in Maastricht via Satellit auf die Leinwand übertragen: am Sonntag um 20 Uhr, am Sonntag um 16 Uhr. Das kommt fast einer kleinen Sensation gleich, freut sich Stephan Rauchfuss, Marketing Manager vom Movie Star: Denn weltweit ist das Maastricht-Konzert nur in wenigen ausgewählten Kinos zu erleben, in Deutschland werden es gerade acht sein. Wer dem großen Star ganz nah sein möchte, sollte sich also rechtzeitig um die Karten kümmern. Das ist ab sofort möglich. Die Erfahrung der Vorjahre hat ge-



So liebt das Publikum den Walzerkönig.

FOTO: ARCHIV

zeigt, dass die Tickets weggehen wie warme Semmeln.

Mit seinem berühmten 60-köpfigen Johann-Strauss-Orchester, seinen Sopranistinnen und Tenören schafft André Rieu jedes Jahr vor der wunderschönen mittelalterlichen Kulisse auf dem Vrijthof in Maastricht, der Heim-

stadt des „Walzerkönigs“, ein unvergessliches Musikerlebnis voller Humor, Spaß und Emotionen für alle Altersgruppen. Mit der Übertragung von Konzerten angesagter Größen egal ob aus der Rock- oder Klassikszene, ist es dem Parchimer Kino erfolgreich gelungen, sich neue

Zielgruppen zu erschließen. „Dieses Format ist sehr beliebt und etabliert“, sagt Stephan Rauchfuss. So kommen am 29. April auch wieder die Berliner Philharmoniker live ins Kino: Das Konzert unter Leitung von Andris Nelsons wird ab 19.30 Uhr 1:1 aus der Philharmonie übertragen. Nelsons zählt zu den herausragenden Wagner-Interpreten und wird im Sommer bei den Bayreuther Festspielen eine Neuproduktion des Parsifal dirigieren. Wer das Jahr 2016 klassisch beenden möchte, kommt am 31. Dezember ebenfalls im Parchimer Movie Star auf seine Kosten: Natürlich wird das Silvesterkonzert der Philharmoniker wieder in 1a-Klangqualität live in den Kinosaal gebeamt. *chgr*

Virtueller Rundgang durch die Heimatstadt

PARCHIM Wer Interesse daran hat, wie unser Parchim in früheren Zeiten ausgesehen hat, der sollte sich den 12. Mai unbedingt vormerken. An diesem Tag lädt „Der Buchladen“-Inhaber Tilo Tambach zu einer spannenden Veranstaltung ein. Gemeinsam mit Gerhard Schmidt, der ein Buch über das ehemalige Gefangenenlager vor den Toren Parchims geschrieben hat, wird er einen Abend moderieren, bei dem sich alles um alte Stadtansichten Parchims dreht. Bis ins 19. Jahrhundert werden die Ansichten zurückreichen und auf einer großen Leinwand zu sehen sein. Auch die Gäste sind an dieser Stelle aufgerufen, in ihren privaten Archiven nach alten Bildern, Fotos und Postkarten zu suchen und sie an diesem Abend mitzubringen. Auf diese Weise soll ein reger Gedanken- und Erinnerungsaustausch entstehen, bei dem eigene Erlebnisse

und Erzählungen einfließen können. Wann ist dieses Bild entstanden, wo ist es aufgenommen und was ist darauf zu sehen?

Dieser „virtuelle Spaziergang durch das alte Parchim“ verspricht in jedem Fall interessant, spannend und aufschlussreich zu werden und bildet den Auftakt zu einer „Buchladen“-Reihe, bei der die Stadt Parchim im Fokus stehen soll.

Der Eintritt ist frei, um Platzreservierungen wird aber gebeten. „Der Buchladen rein(ge)lesen“ in der Blutstraße 33 ist telefonisch unter 03871/451500 erreichbar. *knüe*



Auch diese historische Ansichtskarte erinnert an frühere Zeiten.

Wolf Spillners „Ferne nahe Welt“

Eine Ausstellung zum 80. Geburtstag des Schriftstellers und Naturfotograf wird am 4. Mai eröffnet

LUDWIGSLUST „Ferne nahe Welt - Wolf Spillner, eine Fotoausstellung zum Achtzigsten“ heißt das neue Projekt, das der Kunst- und Kulturverein Ludwigslust (kukululu) am 4. Mai ab 19 Uhr im Gelben Salon in der Schlossstraße präsentiert.

Der Schriftsteller und Naturfotograf Wolf Spillner war über drei Jahrzehnte in Wendisch-Rambow, einem Restedorf zwischen Wismar und Schwerin, zuhause. Im neuen

Jahrhundert hat er sich in Ludwigslust und Umgebung eine Heimat erschlossen. Spillners berufliches Leben führte von der Fotografie über die Journalistik zur Literatur. Er hat zweieinhalb Dutzend Bücher geschrieben, Sachbücher und Belletristik für Erwachsene und Kinder. Unvergessen sein Bild-Text-Band „Ferne nahe Welt“, 1981, Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin und „Der Seadler“, 1993, Hin-

storf Verlag Rostock oder „Die Wasseramsel“, ein Jugendbuch, das Mütter und Töchter gemeinsam lasen oder „Tauben Klara“, eine nachdenkliche Geschichte, übersetzt in acht Sprachen und 1991 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

In den letzten Jahren hat Spillner sich dem Reisen und wieder zunehmend der Natur- und Tierfotografie zugewandt. Per Fahrrad und mit dem Kajak

bereiste er die ferne Welt. Die Wunder dieser Erde entdeckt er täglich und immer wieder in der nahen Welt seiner norddeutschen Heimat, in der Lechwitz, im Elbtal, an der Ostsee.

Die Ausstellung ist jeden Donnerstag von 15 bis 19 Uhr zu sehen oder nach Vereinbarung über 03874 - 666616, zusätzlich am Pfingstsonntag und Pfingstmontag von 15 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

A. Kloock



Viele ältere Parchimer erinnern sich noch an das Park-Restaurant, das auf dieser Postkarte abgebildet ist.

REPRO: R. FLÜGEL